

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 20 (1995)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Nach 20 Jahren immer noch am Amfang

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NACH 20 JAHREN IMMER NOCH AM ANFANG

Max Läubli

Ein Volk, eine Minderheit vertreten, die in ihrem Denken und Handeln so ziemlich auf der anderen Seite der üblichen Normen lebt, ist auch für die Radgenossenschaft nicht immer einfach; besonders dann, wenn sich keiner der Politiker für unsere Sache einsetzt. In dem dichten Netz von Auflagen und kleinen Gesetzen (zum Teil aus dem letzten Jahrhundert), die von Kanton zu Kanton verschieden sind, bleibt auch der unbescholtene Jenische hie und da hängen. Dazu kommt noch die Andersartigkeit der Nomaden, die dem Gesetzeshüter gegenüber einem Zigeuner ein besonderes Machtgefühl verleiht. Die Willkür der Beamten macht denn auch unseren Jenischen am meisten zu schaffen. An einem "Minderwertigen", "Machtlosen", kann man doch einmal seine Stär-

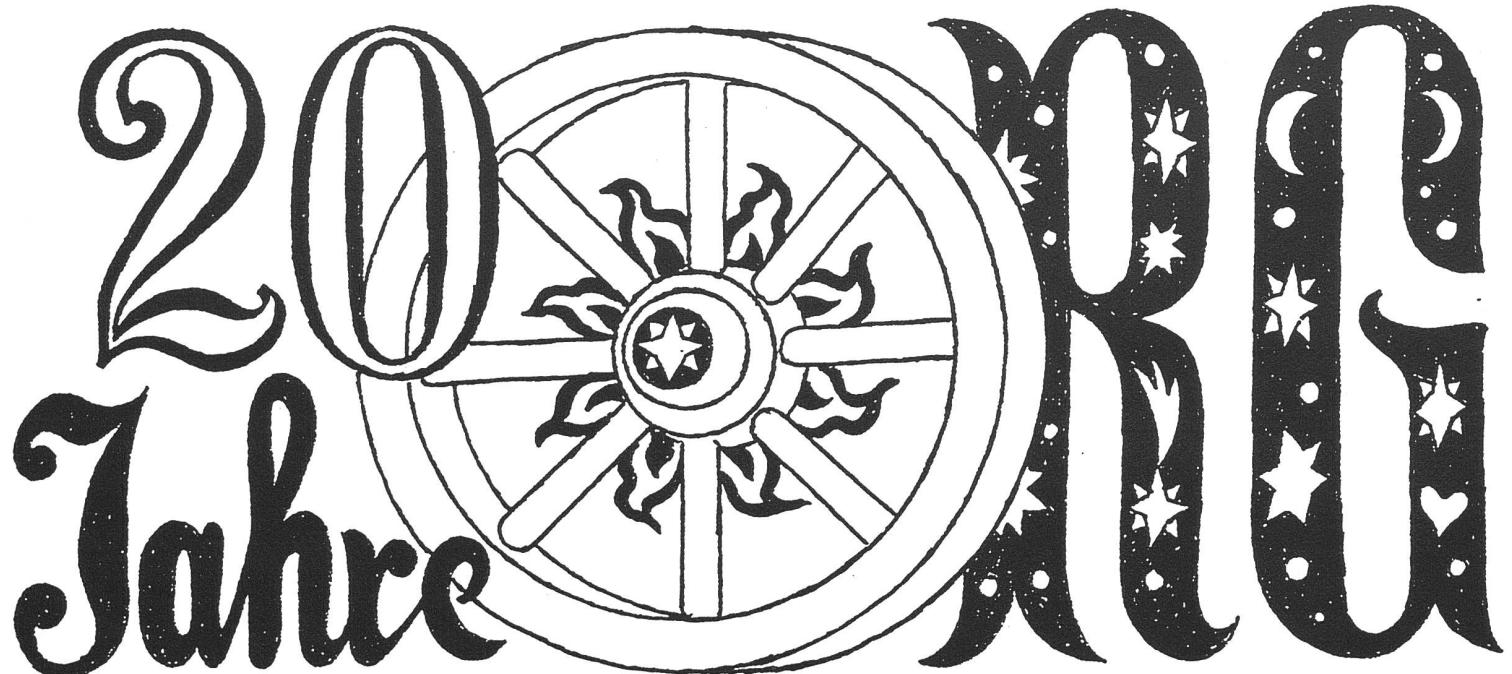
ke beweisen!

Auch nach 20 Jahren Information der RG hat sich leider im Alltag eines Fahrenden nicht viel gebessert...

Was sich gebessert hat, und dies Dank dem unermüdlichen Einsatz der RG, ist das Zusammengehörigkeitsgefühl: sich zum Jenischen zu bekennen, wieder mit den Kindern Jenisch reden, selbstständig werden und nicht von einem Hilfswerk zum anderen betteln gehen, stolz auf sein Handwerk sein. Denn einer, der sich arm fühlt, ist ein schwacher Mensch. An Erfahrung reich sein ist ein Reichtum, den einem niemand nehmen kann.

Die Probleme der Nomadenvölker zu lösen ist nicht Aufgabe der Polizei. Es ist und bleibt ein politisches Problem. Nur auf einer politischen Ebene können wir eine gemeinsame akzeptable Lösung für alle finden.

Das sind einige Gedanken zum 20jährigen Bestehen der RG.

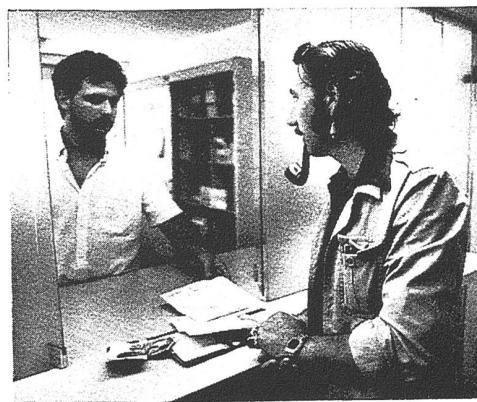


# DIE WANDERAUSSSTELLUNG

Wenn wir mit unserer Ausstellung unterwegs sind, dann rollen wir eine Strasse aus und stellen 24 Wände und zehn Figuren auf. Leicht verständlich, heiter und sehr anschaulich will die von uns selber konzipierte Ausstellung die Sesshaften mitten in den Alltag der Fahrenden entführen.

Mit der Darstellung von zwölf Hauptthemen wird auf die zahlreichen Fragen eingegangen, die sich Sesshafte immer wieder stellen:

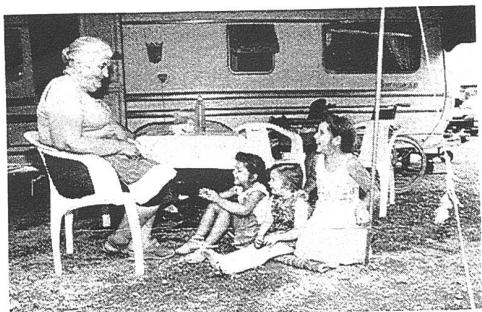
Wovon leben die Fahrenden?



Müssen sie ihre Bürgerpflicht auch erfüllen?

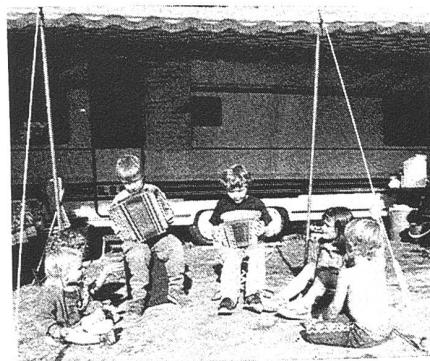
Ist heutzutage ein Leben als Fahrender überhaupt noch möglich?

Wo ist der notwendige Lebensraum dieser Nomaden?



Wie wächst ein jenisches Kind auf?

Kurzum die Jenischen stellen sich vor, zeigen ein wirklichkeitsnahes Bild ihres Alltags und weisen auf aktuelle Probleme hin.



Die Ausstellung kann bei der Radgenossenschaft zu einem

Umkostenbeitrag gemietet werden.

D  
I  
E  
W  
A  
N  
D  
R  
A  
U  
S  
S  
T  
E  
L  
L  
U  
N  
G  
E  
CN



## VIDEOBESTELLCOUPON

Bitte senden Sie mir

.... Kassette(n) "Kinder der Landstrasse" zum Preis von  
Fr. 39.90 inkl. Verpackung und Porto.

Vorname..... Name.....

Strasse..... Tel:.....

PLZ..... Ort.....

Unterschrift.....

senden an: Radgenossenschaft / Postfach 1647 / 8048 Zürich